

# Umweltbericht 2023

## für die Stadtgemeinde Scheibbs

zur Gemeinderatssitzung, am 7. Dezember 2023

Berichterstattung der Umweltgemeinderätin  
gemäß § 9 NÖ Umweltschutzgesetz

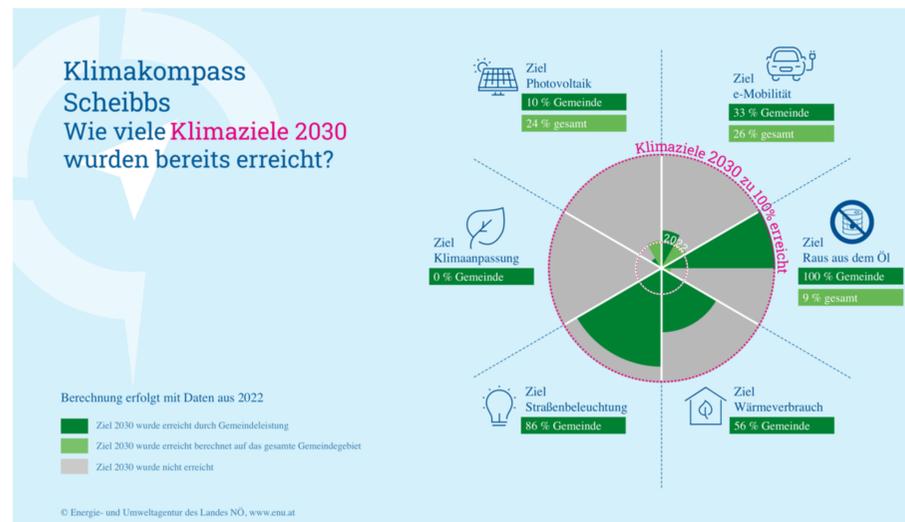
Die **Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ (eNu)** stellt mit dem **Klimakompass** ein Tool bereit, das zeigt, wo unsere Gemeinde am Weg zu den Klimazielen 2030 steht, und was wir als Gemeinde zur Erreichung der Klimaziele beitragen können.

In diesem Rahmen sind uns Klimaziele in 6 Bereichen vorgegeben:

- Photovoltaik
- e-Mobilität
- Raus aus dem Öl
- Wärmeverbrauch
- Straßenbeleuchtung
- Klimaanpassung

„**Zielerreichung aktuell**“ (Stand 2022) zeigt an, ob die Gemeinde das Zwischenziel für das vergangene Jahr erreicht und somit am richtigen Weg ist.

„**Zielerreichung 2030**“ zeigt an, wie weit die Gemeinde bereits die Klimaziele 2030 erreicht hat.



Ziel	Ist-Stand 2022	Steigerung bis 2030	Zielwert 2030
Photovoltaik Gemeinde	79 kWp	745 kWp	824 kWp
Photovoltaik gesamt	475,59 Wp/EW	1.524 Wp/EW	2.000 Wp/EW
e-Mobilität Gemeinde	1 KFZ	2 KFZ	100 %
e-Mobilität gesamt	13 %	37 %	50 %
Raus aus dem Öl Gemeinde	100	-	100 %
Raus aus dem Öl gesamt	16 Umstellungen	171 Umstellungen	187 Umstellungen
Wärmeverbrauch Gemeinde	93,75 kWh/m <sup>2</sup> a	44 kWh/m <sup>2</sup> a	50 kWh/m <sup>2</sup> a
Straßenbeleuchtung Gemeinde	923 LED-Lichtpunkte	151 LED-Lichtpunkte	100 %
Klimaanpassung Gemeinde	700 m <sup>2</sup>	254.663 m <sup>2</sup>	10 %

## Photovoltaik

Kilowatt-Peak ist das Maß für die Leistung von Photovoltaik.  
Es gibt an, welche Hochleistung in Kilowatt eine Photovoltaikanlage erbringen kann.  
„peak“ Vergleichbarkeit d. Leistung versch. Photovoltaikmodule

1000 Watt = 1 Kilowatt

KWh – ist die Energiemenge, die bei einer (Wirk-)Leistung von einem Kilowatt innerhalb einer Stunde umgesetzt wird.

1 KWh entspricht 1000 Wattstunden

Der typische Anlagenertrag einer PV-Anlage auf dem Eigenheim liegt zwischen 8.000 und 15.000 KWh pro Jahr.

1 KWh Strom entspricht:

- 1 Waschmaschine Wäsche waschen
- 50 Stunden lang mit einer Energiesparlampe einen Raum beleuchten
- Einen Kuchen backen
- 7 Stunden Fernsehen
- Essen für 4 Personen kochen

### Gemeindeleistung

**Gemeindeleistung Ziel aktuell: 165 kWp**

Mit 79 kWp erreicht die Gemeinde den Zielpfad für das aktuelle Jahr zu **48%**.

**Gemeindeleistung Ziel 2030: 824 kWp**

Die Gemeinde erreicht das Klimaziel 2030 zu 10%.

Um das Ziel 2030 zu erreichen, muss der Anteil der installierten PV- Leistung auf Initiative der Gemeinde um **745 kWp** gesteigert werden.

### Gesamtleistung

**Gesamtleistung Ziel aktuell: 400 Wp/EW bis Ende 2022**

Mit 475,59 Wp/EW pro BürgerIn erreicht die Gemeinde den Zielpfad für das vorige Jahr zu **119 %**.

**Gesamtleistung Ziel 2030: 2000 Wp/EW**

Die Gemeinde erreicht das Klimaziel 2030 zu **24%**. Das sind 475,59 Wp/EW.

Um das Ziel 2030 zu erreichen, muss der Anteil PV auf Gemeindegebiet insgesamt um **1.524 Wp/EW** bis Ende 2030 steigen.

## Energiegemeinschaft Scheibbs

### **Strom lokal produzieren und lokal verbrauchen!**

Durch den Umweltausschuss unter der Leitung von Stadtrat Joseph Hofmarcher konnte die Gründung einer unabhängigen Energiegemeinschaft initiiert werden, wodurch 2021/22 ein Förderprojekt zur Erörterung der Möglichkeiten und Rentabilität von Energiegemeinschaften im Gemeindegebiet wahrgenommen werden konnte.

Im Rahmen der „Scheibbser Nachhaltigkeitstage“ wurde die Öffentlichkeit zur Einrichtung einer Energiegemeinschaft informiert, und schließlich kam es im Jahr 2023 zur Konstituierung und Vereinsanmeldung durch den designierten Obmann Harald Kirchberger.

In der Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft wird der Strom im Ort automatisch untereinander geteilt.

1. Sie tragen zur Energiewende bei!
2. Ihr Strom kommt aus erneuerbaren Quellen!
3. Sie kaufen Ihren Strom direkt im Ort!
4. Sie sparen bis zu 60% an Netzgebühren!
5. Sie können sich auf einen fairen Strompreis innerhalb der Energiegemeinschaft verlassen!
6. Sie entlasten die überregionalen Stromnetze!
7. Sie fördern die erneuerbare Stromproduktion

<https://energiegemeinschaften.ezn.at/scheibbs>

## e-Mobilität

Fahrzeugklasse PKW  
Kl. Nutzfahrzeuge bis 3,5 t  
LKWs bleiben unberücksichtigt

### Gemeindeleistung

**Ziel aktuell: 20%** klimafreundliche Fahrzeuge im Gemeinde- Fuhrpark  
Mit 1 klimafreundlichem Fahrzeug im Gemeinde- Fuhrpark erreicht die Gemeinde den Zielpfad zu **167%**.

**Ziel 2030:** 100% klimafreundliche Fahrzeuge im Gemeinde-Fuhrpark.  
Die Gemeinde erreicht das Klimaziel 2030 zu **33%**.

## Gesamtleistung

**Ziel aktuell:** 10% Anteil an klimafreundlichen Fahrzeugen bei den Neuzulassungen.  
Mit 13% jährlichen Neuzulassungen von klimafreundlichen Fahrzeugen erreicht die Gemeinde den Zielpfad für das vergangene Jahr zu **130%**

**Ziel 2030:** 50%. Anteil an klimafreundlichen Fahrzeugen bei den Neuzulassungen

Die Gemeinde erreicht das **Klimaziel 2030** zu **26%**.  
Das sind 13% klimafreundliche Fahrzeuge der jährlichen Neuzulassungen im Gemeindegebiet.  
Um das Ziel 2030 zu erreichen, muss der Anteil klimafreundlicher Fahrzeuge bei den jährlichen Neuzulassungen insgesamt **um 37%** bis Ende 2030 steigen.

# Raus aus dem Öl

## Gemeindeleistung

**Ziel 2030:** 100% ölfreie Gemeindegebäude bis 2030

Die Gemeinde erreicht das Ziel 2030 bereits im **Jahr 2022** zu **100%**, somit werden alle Gemeindegebäude ohne Öl beheizt.

## Gesamtleistung

**Ziel aktuell:** 37 Ölheizungen weniger am gesamten Gemeindegebiet.  
Mit **16 Ölheizungen weniger** am **gesamten Gemeindegebiet** ist der Zielpfad für das aktuelle Jahr zu **43%** erreicht.  
(Ausgangsbasis: 267 Ölheizungen am Gemeindegebiet im Jahr 2020; 70% der Ölheizungen müssen auf erneuerbare Heizsysteme umgestellt werden Statistik Austria)

**Ziel 2030:** 187 Ölheizungen weniger am gesamten Gemeindegebiet

Die Gemeinde erreicht das **Klimaziel 2030** zu **9%**.  
Um das Ziel 2030 zu erreichen, müssen noch **insgesamt 171** Ölheizungen bis Ende 2030 auf erneuerbare Heizsysteme umgestellt werden.

# Wärmeverbrauch

Das Klimaziel Wärmeverbrauch gibt an, wie hoch der Jahres- Wärmeverbrauch aller Gemeindegebäude bezogen auf die gesamte Fläche beträgt.

Ziel aktuell: 130 kWh/m<sup>2</sup> als durchschnittliche Wärmekennzahl über alle Gemeindegebäude

Die Gemeinde erreicht den Zielpfad im aktuellen Jahr zu **281%**. **Das sind 98,75 kWh/m<sup>2a</sup>.**

Ziel 2030: 50 kWh/m<sup>2a</sup> als durchschnittliche Wärmekennzahl über alle Gemeindegebäude

Das **Ziel 2030** ist zu **56%** erreicht. Es müssen noch insgesamt **44 kWh/m<sup>2a</sup> eingespart werden.**

# Straßenbeleuchtung

**Ziel aktuell:** 20% der gemeindeeigenen Lichtpunkte sind auf energieeffiziente LED-Leuchtmittel umgestellt.

Die Gemeinde erreicht den Zielpfad aktuell zu **430%(!)**.

**Ziel 2030:** 100% der gemeindeeigenen Lichtpunkte sind auf energieeffiziente LED-Leuchtmittel umgestellt.

Mit 932 LED- Lichtpunkte erreicht die Gemeinde das **Ziel 2030** zu **86%**.  
Um das Ziel 2030 zu erreichen, müssen **noch insgesamt 151 LED-Lichtpunkte** umgestellt werden.

Künstliche Beleuchtung hat nicht nur Auswirkung auf uns Menschen, sondern auch auf eine Vielzahl von Lebewesen und Ökosysteme.

- Die Hälfte des Lebens auf unserem Planeten spielt sich in der Nacht ab und so ist es nicht verwunderlich, dass dieser Lebensraum durch die übermäßige Aufhellung stark gefährdet ist.

Nicht nur Insekten, Amphibien, Vögel oder Fledermäuse, auch Pflanzen werden in ihrem natürlichen Tag-Nacht-Rhythmus gestört und sind dadurch anfälliger für Krankheiten.

Vorteile der LED-Technik ist unter anderem die einfache Möglichkeit der Dimmung der LED-Module.

Gerade in den Nachtstunden sinkt das Verkehrsaufkommen, Mensch, Tier- & Pflanzenwelt kommen zur Ruhe.

- Somit kann auch die Beleuchtungsstärke reduziert werden.
- Das senkt die Kosten und entlastet die Umwelt.

Eine reduzierte Beleuchtung in den Nachtstunden steht nicht im Widerspruch zur normgerechten Beleuchtung.

Die Bedingungen sind nach ÖNORM O 1055 geregelt.

Diese Möglichkeit der Kostenreduktion sollte daher Bestandteil bei allen Straßenbeleuchtungsprojekten sein.

- Im Zeitraum 22 – 6 Uhr kann daher um bis zu 2 Beleuchtungsklassen abgesenkt werden.
- Liegen stündliche Verkehrsdaten vor, so kann präziser auf die vorherrschende Verkehrssituation reagiert werden.

Eine weitere Einsparung von bis zu 30% ergibt sich durch die Implementierung Situativer Beleuchtung.

Unter „situativer Beleuchtung“ versteht man Straßenleuchten, die „Licht nach Bedarf“ liefern.

Dies erfolgt durch Sensoren, die Anwesende im Straßenverkehr erkennen und die Leuchten entweder auf ein höheres Lichtniveau bringen, oder aus dem abgeschalteten Zustand einschalten.

- Letzteres ist vor allem für sensible Gebiete in unverbauten Gebieten sinnvoll!

## Klimaanpassung

**Ziel aktuell:** 2% Anteil an Biodiversitätsflächen

Mit 700m<sup>2</sup> Biodiversitätsfläche erreicht die Gemeinde den aktuellen Zielpfad zu 2%.

**Ziel 2030:** 10% Anteil an Biodiversitätsflächen

Die Gemeinde erreicht das Klimaziel 2030 zu 0%.

Um das Ziel 2030 zu erreichen, müssen **bis 2030 noch**

**254.663 m<sup>2</sup> Biodiversitätsfläche** geschaffen werden!

Der Klimakompass bietet einen guten Rahmen, um als Kommune wichtige Ziele auf dem Weg in eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch vertretbare und lebenswerte Zukunft für uns alle zu schaffen.

Abgesehen von diesen Rahmenbedingungen gibt es noch viele weitere Umweltaspekte, die nicht außer Acht gelassen werden sollten.

Zusammen mit dem Umweltausschuss, dem Bauhof und externer Expertise konnte bereits vor 3 Jahren, unabhängig von finanziellen Förderungen für ausgewiesene Biodiversitätsflächen, ein angepasster **Mähplan** für die meisten Gemeindeflächen erarbeitet werden. Viele dieser Flächen liegen innerorts, entlang des Flussufers oder entlang der Radwege, zwischen Straßen und Parkplätzen. Sie tragen zum Ortsbild bei.

Leider ist das Bewusstsein vieler Leute immer noch auf kurz gemähte Rasen getrimmt, womit es immer wieder zu Reibungspunkten und Beschwerden kommt, bei denen oft intensivere Pflegemaßnahmen gefordert werden. Diese verhindern ein Aufkommen vielfältiger Pflanzenarten und bieten somit keinen Lebensraum für Insekten, die wiederum unter anderem als Bestäuber und Nahrungsmittel für Vögel wichtig sind. Gerade im öffentlichen Raum, unter der Verantwortung gesellschaftlicher Entscheidungsträger, ist es wichtig, Standpunkt zu beziehen und ein für das zukünftige Bestehen unserer Gesellschaft nötiges Bewusstsein in der Bevölkerung zu schaffen.

Ein weiterer wichtiger Punkt in Sachen Klimaanpassung sollte das **Bewässerungsmanagement** sein. Nicht nur in Großstädten kommt es bei häufig längeren Dürreperioden zu einer unzureichenden Bewässerung und dem Absterben von großen **Bäumen**. Diese **sind durch ihre hohen Verdunstungsraten wichtige Temperaturregler, Sauerstofflieferanten, Schattenspender und somit unerlässlich für die Aufenthaltsqualität einer Stadt**. Es sollte uns daher ein großes Anliegen sein, diese am Leben zu erhalten. Durch Planung und Umsetzung eines Regenwasserauffangsystems könnte wichtiges Gießwasser gesammelt und gleichzeitig wertvolles Trinkwasser gespart werden. Auch **bei Starkregenereignissen können städteplanerische Konzepte wie die Schwammstadt Sturzfluten und Kanalüberlastungen vermeiden und gleichzeitig wertvolles Wasser für Trockenperioden speichern**. Um ausreichende Regenwasserversickerung zu gewährleisten und somit der Natur wiederverfügbar zu machen, ist es außerdem oberstes Gebot, auf versickerungsfähige Verkehrs- und Stellplatzflächen zu setzen, sowie der in Österreich viel zu hohen Bodenversiegelung Einhalt zu gebieten.

Ein großer, wichtiger und positiver Faktor unserer Gemeinde in Sachen Klimaanpassung ist unser gemeindeeigener Wald. Seit bereits mehr als 10 Jahren wird der Wald durch die fachmännische Unterstützung eines Forstberaters seitens der Landwirtschaftskammer Niederösterreich bewirtschaftet. So ist es gelungen einen nicht nur wirtschaftlich lukrativen Forstbestand zu erhalten beziehungsweise aufzubauen, sondern mit den richtigen Maßnahmen wie regelmäßige Pflege, Durch- und Aufforstung vor allem mittels Naturverjüngung einen klimafitten Erholungswald zu schaffen, der aus derzeitiger Sicht sowohl Dürreperioden, Starkregenereignissen und Schaderregerdruck standhält.

GR Alice Obermann  
Umweltgemeinderätin  
zur Gemeinderatssitzung am 7. Dezember 2023

[https://de.wikipedia.org/wiki/Watt\\_Peak](https://de.wikipedia.org/wiki/Watt_Peak)

<https://klimakompass.umweltgemeinde.at>

[https://shop.enu.at/wp-content/uploads/strassenbeleuchtung\\_broschuere\\_energieberatung.pdf](https://shop.enu.at/wp-content/uploads/strassenbeleuchtung_broschuere_energieberatung.pdf)